



vbl

Geschäftsbericht 2021



Geschäftsbericht 2021

- 5 Editorial**
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
Der glückliche Wechsel an der Spitze
vbl – mit neuem Elan packen wir die Zukunft an

- 7 2021: Ein Jahr der Veränderung**
Gemeinsam meistern wir die kommenden Herausforderungen
vbl – wir haben unsere Zukunft selbst in der Hand

- 9 Markt und Vertrieb**
Alles wie gehabt – oder doch nicht ganz?
vbl – viele Veränderungen trotz oder wegen Corona

- 11 Personal und Sozialpartnerschaft**
Eine tolle Mannschaft in stürmischen Gewässern...
vbl – hat jederzeit den Auftrag erfüllt und als Team funktioniert

- 12 Betrieb**
Durchhaltefähigkeit und nachhaltiges Umweltbewusstsein
vbl – wir sind trotz anhaltender Pandemie als zuverlässiger Partner für unsere Fahrgäste unterwegs

- 14 Umwelt, Technik und Infrastruktur**
Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft
vbl – wir setzen schrittweise und nachhaltig um

- 15 Umweltbericht**
Ressourcen sparen, effizienter werden
vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität

- 18 Finanzen und Informatik**
Corona-Pandemie führt erneut zu negativem Geschäftsergebnis
vbl – mit neuer Struktur in die Zukunft

- 20 Konsolidierte Bilanz**

- 21 Konsolidierte Erfolgsrechnung**

- 22 Konsolidierte Geldflussrechnung**

- 23 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis**

- 24 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung**

- 30 Bericht der Revisionsstelle**

- 31 Angaben zur Corporate Governance**



Der geglückte Wechsel an der Spitze

vbl – mit neuem Elan packen wir die Zukunft an



Sehr geehrte Damen und Herren

Nach wie vor leidet die öV-Branche unter der Corona-Pandemie. Auch im Berichtsjahr 2021 fehlten den Verkehrsbetrieben Luzern rund 25 Prozent der Fahrgäste gegenüber dem Jahr 2019. Mit einem Minus von über fünf Millionen Franken fiel das ordentliche Jahresergebnis dementsprechend negativ aus. Es gilt daher, das Unternehmen von innen heraus auf Herz und Nieren zu prüfen.

Ein entsprechendes Projekt «vbl fit für die Zukunft», um Kosten zu sparen, wurde im Berichtsjahr lanciert. Dabei hinterfragen wir unsere Geschäftsfelder und Prozesse kritisch. Wir wollen zudem auch bereit sein für allfällige Ausschreibungen von Buslinien. Der Verkehrsverbund Luzern VVL hatte solche aufgrund der ungeklärten Subventionsangelegenheit angekündigt. Und, wir wollen trotz allem weiterhin ein zuverlässiger Partner sein im öffentlichen Verkehr im Raum Luzern.

Im Mai 2021 haben wir an unserer Generalversammlung mit der Wahl von Manuela Ottiger und Stephanie Züllig unseren Verwaltungsrat komplettiert. Zudem sind wir diversen Forderungen unseres Bestellers, des Verkehrsverbunds Luzern VVL, nachgekommen. Rückwirkend per 1. Januar 2021 hat die vbl verkehrsbetriebe luzern ag mit der verkehrsbetriebe luzern AG sowie die Thepra AG, Stans mit der vbl transport ag fusioniert und der Rechnungslegungsstandard wurde auf Swiss GAAP FER umgestellt. Damit hat die verkehrsbetriebe luzern AG ihre alte Holding-Struktur wie vom VVL gewünscht angepasst. Der Zahlungs-Forderung des Verkehrsverbundes Luzern, Subventionsgelder in der Höhe von 16 Millionen Franken aus den Jahren 2010 bis 2017 zu bezahlen, ist der Verwaltungsrat nicht nachgekommen. Da der Verkehrsverbund Luzern ein Gegenangebot des Verwaltungsrats abgelehnt hatte, welches eine Zahlung mit anschliessender unaufgeregter Prüfung der Sachlage vorgesehen hatte, wird die Zahlungsforderung über 16 Millionen Franken nun von einem Gericht beurteilt.

Sehr erfreulich verlief der Wechsel an der Spitze unseres Unternehmens. Anfang August 2021 startete Laurent Roux als neuer Direktor der vbl. Er löste Norbert Schmassmann ab, welcher nach 25 Jahren als vbl-Direktor ordentlich pensioniert wurde. Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle Norbert Schmassmann für seine grossen Verdienste für vbl und den gesamten öffentlichen Verkehr in der Stadt Luzern und der Agglomeration. In den ersten Monaten als neuer vbl-Direktor hat Laurent Roux bereits zukunftsweisende Projekte lanciert. Unter anderem hat er zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Kader die Unternehmensstrategie adjustiert. Anfang Dezember 2021 sind die Verkehrsbetriebe Luzern AG und Geschäftsleitungsmitglied Beat Nater im gegenseitigen Einverständnis übereingekommen, sich aufgrund unterschiedlicher strategischer Auffassungen zu trennen.

In dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie mit ausbleibenden Fahrgästen und dementsprechend grossen Verlusten dürfen wir unsere Mitarbeitenden nicht vergessen. Sie machen Tag und Nacht 365 Tage im Jahr einen tollen Job und das honorieren wir. Der Verwaltungsrat hat entschieden, trotz negativem Jahresergebnis dem GAV-Personal individuelle Leistungsprämien auszubehalten. Wir sind stolz auf unsere über 500 Mitarbeitenden. Vielen Dank Ihnen allen für Ihre geschätzte Mitarbeit.

Abschliessend danke ich der Stadt Luzern als Eignerin, dem Verkehrsverbund Luzern als Besteller und dem Bundesamt für Verkehr für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Luzern, im März 2022

Dr. Renzo Simoni
Verwaltungsratspräsident





Gemeinsam meistern wir die kommenden Herausforderungen

vbl – wir haben unsere Zukunft selbst in der Hand

Sehr geehrte Damen und Herren

Anfang August 2021 durfte ich als neuer Direktor der Verkehrsbetriebe Luzern starten. Nie hätte ich damit gerechnet, dass mir die hauseigene vbl-Musik an meinem ersten Arbeitstag die Ehre erweist. Dieser emotionale Tag war der Startschuss in eine intensive Kennenlernphase. Für mich war von Beginn weg klar, dass ich mir nicht alles Wissen von meinem Vorgänger in so kurzer Zeit aneignen kann und will. Dafür haben wir bei vbl eine starke Crew mit viel Knowhow über die gesamte öV Wertschöpfungskette einer städtischen Bustransportunternehmung. Darum entschieden der Verwaltungsrat und ich, die «Übergabe» mit Nobert Schmassmann auf eine Woche im August 2021 zu beschränken. Ich bin meinem Vorgänger von Herzen dankbar für diese intensive und lehrreiche Einführungswoche.

Danach durfte ich selbst meine Erfahrungen sammeln und das Unternehmen kennenlernen. Ich nahm mir die Zeit, um die Menschen in den verschiedenen Abteilungen zu treffen und einen Einblick in ihre Arbeitswelt zu bekommen. Zum Beispiel frühmorgens mit einem Werkstatt-Overall in der Bereitstellung mitzuhelfen oder abends spät in der Leitstelle unseren Fahrdienstmitarbeitenden auf der Strasse per Funk bei Fragen zur Verfügung zu stehen. Ich war beeindruckt, mit welcher Leidenschaft und Einsatzbereitschaft die Mitarbeitenden bei vbl für das Unternehmen und den öffentlichen Verkehr eintreten. Wie sie auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden eingehen und sich dafür einsetzen, dass der Betrieb so reibungslos wie möglich abläuft.

Daneben habe ich auch viele Kundinnen und Kunden, Stakeholder und Partner getroffen und kennengelernt. Insbesondere unseren grössten Kunden, den Verkehrsverbund Luzern VVL. Die subventionsrechtliche Angelegenheit ist noch offen. Persönlich ist es mir ein grosses Anliegen ein transparentes und ehrliches Vertrauensverhältnis aufzubauen. Denn ich bin überzeugt, dass wir nur gemeinsam den öffentlichen Verkehr in der Stadt Luzern und Agglomeration für unsere Kundinnen und Kunden weiterbringen können.

Ein gutes Beispiel für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsbetrieben Luzern, verschiedenen Partnern und dem VVL war die Elektromobilität. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 konnte vbl drei neue Elektrobusse einweihen. Diese verkehren als Pilotbetrieb auf der Linie 10 zwischen Luzern Bahnhof und Obergütsch. Dieser Pilotbetrieb ist Teil der E-Bus-Strategie des Verkehrsverbunds Luzern VVL. Genau solche gemeinsamen Projekte braucht es auch in Zukunft, damit der öV in unserer Region attraktiv, wirtschaftlich und nachhaltig bleibt.

Ein grosses Dankeschön gebührt unseren Bestellern, dem Verkehrsverbund Luzern VVL und dem Bundesamt für Verkehr BAV, sowie allen unseren Stakeholdern und unseren Sozialpartnern. In meinen ersten Monaten als neuer vbl-Direktor hatte ich viele interessante Begegnungen, welche mich für die Zukunft sehr optimistisch stimmen.

Abschliessend spreche ich allen unseren Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz und die gezeigte Zuverlässigkeit einen herzlichen Dank aus. Die Einsatzbereitschaft im zweiten Jahr der Corona-Krise hat mich schwer beeindruckt. Mein Dank geht auch an meine Kollegen in der Geschäftsleitung für ihr Engagement und ihre Unterstützung sowie an den Verwaltungsrat für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Luzern, im März 2022

Laurent Roux
Direktor



19 Kantonsspital-Friedental

05

101

LU-202668



Alles wie gehabt – oder doch nicht ganz?

vbl – viele Veränderungen trotz oder wegen Corona

Im Jahr 2021, dem zweiten in der Pandemie, konnte vbl rund 36 Millionen Fahrgäste befördern. Dies entspricht einem Zuwachs von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allerdings liegen die Fahrgastzahlen damit immer noch deutlich hinter denjenigen von 2019. Auf den starken Hauptachsen von Kriens, Ebikon und Emmenbrücke nach Luzern sank die Nachfrage deutlich. Die Gründe sind nicht eindeutig zu eruieren, könnten aber mit dem veränderten Mobilitätsverhalten und der starken Zunahme der Verkehrsbelastung im Zentrum zusammenhängen. Die Kundinnen und Kunden suchen sich andere Wege, zum Beispiel per Bahn oder mit dem Fahrrad – oder arbeiteten im Home-Office.

Hingegen stiegen die Fahrgastzahlen auf einigen Dieselbuslinien erfreulich an. Insbesondere die Linie 9 zwischen Luzern Bahnhof und Bramberg erzielte ein deutliches Nachfragewachstum. Auf dieser Linie wurde das Angebot bis Betriebsschluss ausgedehnt und dank der neuen Linienführung gelangt man zu dem Kantonsspital. Auch die Linie 20 von Ennethorw nach Luzern sticht mit einem Wachstum hervor. Einerseits fanden im Berichtsjahr wieder vermehrt Veranstaltungen auf der Luzerner Allmend statt und andererseits gab es im Herbst während vier Wochen einen grossen Unterbruch auf der Bahnstrecke zwischen Allmend und Bahnhof. Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partner-Transportunternehmen konnte der Bahnersatz mit zusätzlich eingesetzten Fahrzeugen erfolgreich durchgeführt werden.

Weiterhin prekär blieb die Situation in der Reisebranche und damit auch bei VBL REISEN. Corona-bedingt konnten diverse Reisen nicht wie geplant stattfinden und wurden abgesagt. Ein Neustart im Jahr 2021 blieb aus. In dieser schwierigen Zeit wurde entschieden, das mehrheitlich auf den Freizeitverkehr ausgerichtete Flugbus-Angebot mit frühmorgendlichen Verbindungen zu den Flughäfen Zürich und Basel auf Ende 2021 einzustellen.

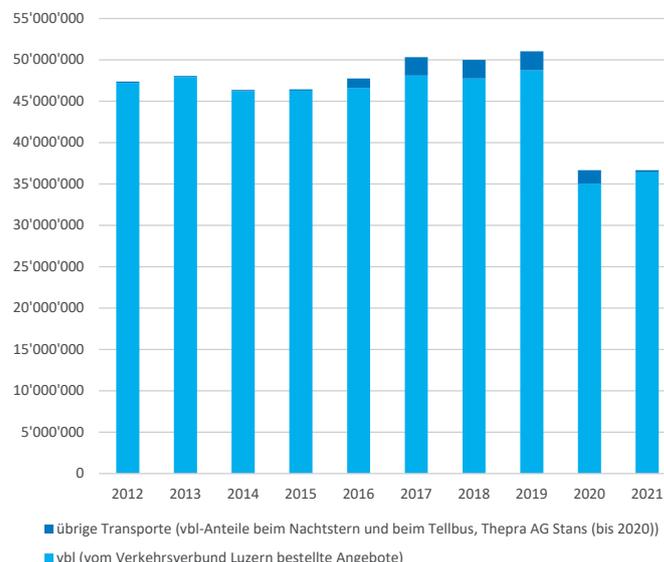
Das Nachtstern-Angebot bestand seit dem Jahr 2000 und wurde von den beteiligten Transportunternehmen gemeinschaftlich organisiert. Mitunter aufgrund der veränderten Mobilitätsbedürfnisse hat der Verkehrsverbund Luzern zusammen mit anderen Bestellern entschieden, das Nachtangebot auszubauen und auf eine neue Finanzierungs-

basis zu stellen. Die Fahrgäste profitieren seit Ende 2021 von zusätzlichen Verbindungen und einem grösseren Angebot. Zudem sind die normalen Tickets und Abonnemente gültig.

Bei der Fahrgastinformation gab es ebenfalls erfreuliche Veränderungen. Schon lange spricht und denkt man bei vbl von Mobilität statt öV. Im vergangenen Jahr konnten wir im Auftrag des Verkehrsverbundes Luzern und in Zusammenarbeit mit Bernmobil die neue App «öV Plus» mit der Ausrichtung hin zur Multimodalität lancieren. Mit dieser können die Kundinnen und Kunden neben den öV-Verbindungen und Störungsmeldungen gleich auch ihr Ticket kaufen oder die Verfügbarkeit von Fahrrädern oder freien Plätzen in Parkhäusern anzeigen lassen. Mit dieser neuen App konnten die bisherigen Fahrplan- und Ticket-Apps (öV-LIVE und öV-Ticket) abgelöst werden.

Der Markt und die Mobilität verändern sich – vielleicht aufgrund der Pandemie ein bisschen deutlicher und rascher. vbl ist bereit und macht sich fit für die Zukunft und die noch kommenden Veränderungen.

Fahrgastzahlen Konzern

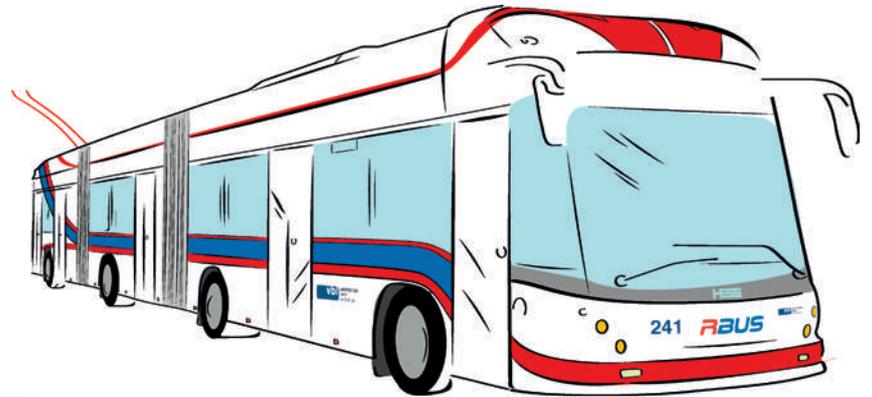


Facts & Figures

Gesamtes Liniennetz

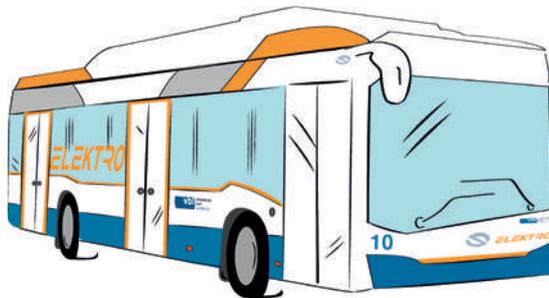
33 Linien

324 Kilometer



vbl-Fahrzeuge

Total 150 Fahrzeuge



Neue Fahrzeuge

3 neue Elektrobusse

Anzahl Mitarbeitende

535 total (mit Stundenlöhner)

15% Frauen / 85% Männer



Durchschnittsalter

45 Jahre



Jahresverlust

Ordentliches Ergebnis CHF -5,6 Mio.

Verkehrserträge

2019: CHF 48,3 Mio.

2021: CHF 38,5 Mio.

Fahrgäste

2019: 48,7 Mio. (ohne Thepra AG, Stans)

2021: 36,5 Mio.



Eine tolle Mannschaft in stürmischen Gewässern...

vbl – hat jederzeit den Auftrag erfüllt und als Team funktioniert

Walter Jenny
Leiter Personal &
Organisation



Die Welt musste 2021 nach wie vor eine Pandemie bewältigen. Die Schweiz war weiterhin in einem Ausnahmezustand, vbl – als systemrelevante Unternehmung – musste Ausserordentliches leisten und jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter von vbl sah sich mit noch nicht da gewesenen Herausforderungen konfrontiert. Die besonderen Umstände im öffentlichen Verkehr sorgten nicht nur im Fahrdienst für anspruchsvolle Situationen, die Planung und Disposition musste jederzeit für neue Konstellationen gewappnet sein. In der Bereitstellung mussten Sonderschichten für Reinigungsarbeiten geleistet werden – wenn immer möglich – mussten im Homeoffice Arbeiten erledigt werden und die Führung auf Distanz stellte weiterhin ganz besondere Ansprüche an alle Beteiligten. Dass wir aber jederzeit – ohne grosse Einschränkungen – unseren (Fahr)-Auftrag gegenüber der Öffentlichkeit erfüllen konnten, zeugt von einer intakten, tollen vbl-Mannschaft. Sonderleistungen und grosses Engagement, gepaart mit einer Portion Glück, machten dies nur möglich. Darauf dürfen wir stolz sein!

Weiter durften wir in diesen turbulenten Zeiten zwei neue Verwaltungsrätinnen und den neuen Direktor begrüßen. Mit dem neuen und ab Mai 2021 vollständigen Verwaltungsrat, sowie ab August 2021 dem neuen Direktor wurde die bestehende vbl-Strategie geprüft und schliesslich geschärft. Mit einem klar festgelegten Fokus konnte dem gesamten vbl-Team Orientierung verliehen werden.

Wie tatkräftig jede und jeder Einzelne sich einbrachte und mit grossem Engagement bei der Sache war in diesem unvergesslichen Geschäftsjahr 2021, verdeutlichen gegen 100 eingebrachte Vorschläge in unserem XMV-Ideenmanagement. Zahlreiche ausgezeichnete Verbesserungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Einige führten zu Verbesserungen für unsere Kundinnen und Kunden, andere hatten zum Ziel, die Mitarbeitenden-Zufriedenheit zu steigern und mit einfachen Mitteln gelang es auch unsere Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Jedem einzelnen Ideengeber bzw. jeder Ideengeberin und den XMV-Trainern gelang es die Unternehmung weiterzuentwickeln.

Im Berichtsjahr 2021 führten wir mit einer unabhängigen Stelle eine Lohngleichheitsanalyse durch. Sämtliche Berechnungen wurden anhand des Standard-Analysemodells des Bundes durchgeführt. Basis bildete der auf Vollzeit standardisierte Gesamtverdienst für 489 Mitarbeitende, davon 66 (13.5%) Frauen und 423 (86.5%) Männer im Referenzmonat Januar 2021. Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen liegt dieses Ergebnis deutlich unterhalb der zulässigen Toleranzgrenze und erfüllt die Vorgaben.

Im Herbst 2021 fanden die Wahlen der Mitglieder für die vbl Personalkommission statt. In den drei Wahlkreisen Fahrdienst, Technik und Verwaltung konnten alle Sitze besetzt werden. Ebenso sind die Fachkommissionen Kleider-Kommission, Dienstplan-Kommission und die Technische Kommission wieder vollzählig. Während verschiedene Personen sich zur Wiederwahl stellten, durften wir auch mehrere neue PeKo-Mitglieder begrüßen. In Anbetracht, dass im Jahr 2022 ein neuer Gesamtarbeitsvertrag verhandelt wird, steht diesem neu zusammengesetzten PeKo-Teams eine besonders wichtige Herausforderung bevor.

Stellenetat

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr 2021)

Betrieb

349.15 (2021) 332.70 (2020)

Technik

66.70 (2021) 65.85 (2020)

Markt & Vertrieb (inkl. VBL REISEN im Jahr 2020)

24.05 (2021) 29.55 (2020)

Verwaltung

32.80 (2021) 31.40 (2020)

Auszubildende und Praktikanten

11.00 (2021) 13.00 (2020)

vbl transport ag (neu per 2021)

5.80 (2021) 0 (2020)

Total

489.50 (2021) 472.50* (2020) *ohne Thepra AG, Stans





Durchhaltefähigkeit und nachhaltiges Umweltbewusstsein

vbl – wir sind trotz anhaltender Pandemie als zuverlässiger Partner für unsere Fahrgäste unterwegs

Die anhaltende Corona-Pandemie prägte das Jahr 2021 weiterhin stark. Das Wechselspiel zwischen Lockerungen und erneuten Verschärfungen der Corona-Massnahmen durch den Bundesrat machte eine zeitnahe und zuverlässige Kundeninformation zur besonderen Herausforderung. Die Aufrechterhaltung des regulären Fahrbetriebs stand priorisiert in unserem Fokus. Die enge Zusammenarbeit mit den öV-Systemführern SBB für Schienenverkehr und PostAuto AG für Bus und Tram blieb für vbl nach wie vor enorm wichtig und wertvoll. Unter den durchgängig erschwerten und unsteten Bedingungen gelang es den involvierten Partnern, als mittlerweile eingespieltes Team, gemeinsam den öV-Betrieb nicht nur in Luzern, sondern schweizweit stabil aufrecht zu erhalten.

Erster Grossanlass nach 1 ½ Jahren

Nachdem sich in den Sommermonaten die Corona-Situation weitestgehend entspannt hatte, fand im Spätherbst 2021 in Luzern nach nahezu 1 ½ Jahren wieder ein Grossanlass statt. Der „SwissCityMarathon - Lucerne“ konnte unter Einhaltung der vom Bundesrat geforderten Covid-Schutzmassnahmen in entsprechender Form durchgeführt werden. Die Planung eines angepassten öV-Angebots stellte vbl vor verschiedene Herausforderungen. Auf der einen Seite bestanden immer noch Ungewissheiten betreffend Durchführung und Konzept. Auf der anderen Seite handelte es sich für das zwischenzeitlich neu eingetretene Fahrdienstpersonal um den ersten Grossanlass und somit um eine neue Erfahrung im öV-Betrieb. Zudem musste vbl auch ihrerseits bei der Planung und Organisation die immer noch vorhandenen und erschwerenden Umstände der Corona-Massnahmen im öffentlichen Verkehr miteinbeziehen und berücksichtigen. Trotzdem war es mehr als erfreulich, dass vbl mit ihrer öV-Dienstleistung zum ersten Mal seit Langem eine gesellschaftliche Grossveranstaltungen wieder unterstützen durfte.

Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit

Gegen Jahresende verschärfte sich die Pandemie-Situation leider dramatisch. Die Omikron-Virusvariante rauschte mit hoher Geschwindigkeit auf Europa zu. Das Bundesamt für Gesundheit vermeldete schweizweit einen enormen Anstieg neuer Corona-Fälle. Die täglichen Infektionszahlen erreichten immer neue Rekordhöchstwerte - so auch im Kanton Luzern. Die Auswirkungen waren in der gesamten Ar-

beitswelt spürbar - vbl blieb nicht verschont. Wer sich ansteckte oder Kontakt mit einer infizierten Person hatte, fehlte bis zu zehn Tage an seinem Arbeitsplatz. Daher war weiterhin dem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie in der Freizeit grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

In unserer Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin galt es zu klären, wie sich die erhöhten Personalabsenzen in sämtlichen Betriebszweigen auf die Sicherstellung unseres öV-Angebots auswirkten. Ziel war es, den Transportauftrag durchgängig und ohne negative Konsequenzen für unsere Fahrgäste anzubieten. Jeder Teilbereich musste seine Schlüsselaufgaben trotz der noch nicht abschätzbaren Omikron-Situation aufrechterhalten können.

Neue E-Busse im Fahrdienst

Nicht nur die omnipräsente Corona-Pandemie bewegte die Welt und somit vbl im vergangenen Jahr. Die globale Klima-Entwicklung sorgte ebenfalls immer wieder für besorgniserregende Schlagzeilen. Für vbl bleibt daher ein weiteres bedeutendes Kernthema, die Attraktivität und Nachhaltigkeit unseres umweltfreundlichen öV-Angebots stetig zu steigern und zu verbessern.

Für unser Fahrpersonal stellte die Einführung der ersten Depotlader Elektrobusse eine freudige Premiere dar. Seit dem vergangenen Fahrplanwechsel vom Sonntag, 12. Dezember 2021, betreibt vbl die Linie 10 zwischen Bahnhof Luzern und Obergütsch mit drei neuen Elektro-Fahrzeugen.

Die Fahrzeuge erfreuen sich dank der ruhigen und gleichmässigen Fahrqualität grosser Beliebtheit bei unserem Fahrpersonal sowie auch bei unserer Kundschaft. Es macht durchwegs Freude, mit den modernen Fahrzeugen unterwegs zu sein.

Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer noch umweltfreundlicheren, leiseren und moderneren Busflotte. Wir verkleinern dadurch den ökologischen Fussabdruck, steigern die Energieeffizienz und erhöhen den Anteil erneuerbaren Energien. Ebenfalls verankern wir das wirtschaftliche Denken im täglichen Handeln auf allen Stufen. Wir freuen uns sehr, die neuen Elektrobusse zu unserer Flotte zählen dürfen.

Der Wagenpark Ende 2021

(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

Bemerkungen

Hybridbusse 2-achsig	Nr. 51 – 55	5	
Hybridbusse 2-achsig	Nr. 78 – 80	3	
Elektrobusse 2-achsig	Nr. 351 – 353	3	
Total Hybrid- und Elektrobusse		11	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 231 – 233	3	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 234 – 242	9	242 teilweise Fahrschule
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 401 – 409	9	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 410 – 417	8	
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 418 – 422	5	422 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	Nr. 201 – 210	10	
Gelenktrolleybusse	Nr. 211 – 226	16	226 teilweise Fahrschule
Gelenktrolleybusse	Nr. 227 – 230	4	
Total Trolleybusse		64	
Gelenkautobusse	Nr. 101 – 108	8	
Gelenkautobusse	Nr. 159 – 160	2	
Gelenkautobusse	Nr. 163 – 175	13	
Gelenkautobusse	Nr. 176 – 183	8	
Gelenkautobusse	Nr. 184 – 191	8	
Gelenkautobusse	Nr. 192 – 194	3	
Autobus 2-achsig	Nr. 66	1	
Autobusse 2-achsig	Nr. 81 – 84	4	84 Fahrschule
Autobusse 2-achsig	Nr. 85 – 86	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 87 – 92	6	
Autobusse 2-achsig	Nr. 93 – 96	4	
Midibus	Nr. 618	1	
Midibusse	Nr. 619 – 624	6	
Midibusse	Nr. 625 – 626	2	
Reisebusse	Nr. 804 – 808	5	
Reisebus Kleinbus	Nr. 821	1	
LKW für Fahrschule	Nr. 16	1	
Total Dieselsebusse/LKW		75	
Konzerneigene Trolley- und Dieselsebusse, LKW		150	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen & Servicewagen		12	
Abschleppfahrzeug		1	
Traktor		1	
Total Dienstfahrzeuge		16	
Transportanhänger, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne		1	
Gabelstapler		1	
Anhänger Fahrleitung		1	
Anhänger Reiseocar		1	
Anhänger Kleinbus		1	
Total Transportanhänger, Diverses		5	



Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft

vbl – wir setzen schrittweise und nachhaltig um

Die neuen Batteriebusse bereiten unseren Fahrgästen auf der Linie 10 sowie allen Beteiligten Freude. Mit grossen Efforts ab der elektrischen Erschliessung der Ladestationen seitens energie wasser luzern ewl bis und mit der Inbetriebnahme der Ladeinfrastruktur sowie der neuen Batteriebusse konnte der Betrieb per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 aufgenommen werden. Auch Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Luzern VVL und dem Tiefbauamt der Stadt Luzern ist der Start bestens geglückt.

Weitere Entwicklungsschritte im öV wurden vorbereitet. Basierend auf der aktuellen Elektrobustategie und in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Luzern VVL wurde die auf den Batterie-Trolleybus fokussierte Flottenstrategie für frequenzstarke öV-Linien für die nächsten Jahre weiterentwickelt und vom Verbundrat bestätigt. Somit können wegweisende Schritte für die Realisierung von Batterie-Trolleybuslinien weiter vorangetrieben werden.

Die Planungsarbeiten für die Batterie-Trolleybus-Linie 3 nach Littau wurden im Auftrag des Mobilitätskoordinators des Kantons Luzern weiter konkretisiert. Der Abschnitt vom Michaelshof bis zum Gasshof soll fahrleitungslos betrieben werden. Für das steile Stück Bernstrasse ist eine neue Fahrleitungsanlage zu bauen. vbl hat im Plangenehmigungsverfahren grossmehrheitlich mit allen Eigentümern und in laufender Abstimmung mit der Verfahrensführerin, dem Bundesamt für Verkehr BAV, einvernehmliche Lösungen gefunden. Für den zukünftigen Betrieb müssen die Fahrzeuge dann auch mit entsprechend stärkeren Traktions-Batterien ausgerüstet sein. Eine besondere Herausforderung stellt dabei aufgrund der reduzierten Durchfahrthöhe die Strassenunterführung beim Kreuzstutz dar. Eine zweite Herausforderung bietet die vorgesehene Umstellung der Linie 30, welche vom Bahnhof Ebikon zum Bahnhof Littau verkehrt. Da das laufende Projekt am und um den Bahnhof Littau gestoppt wurde, musste die Entwicklung alternativer Lösungen für den zukünftigen Betrieb mit Batterie-Trolleybussen aufgenommen werden.

Mit der Einführung der Batterie-Trolleybusse wird die vorhandene Fahrleitungsanlage gleichzeitig für die Nachladung der mitgeführten Batterien während der Fahrt genutzt. Diese effiziente Betriebsart hat auch zur Folge, dass die Fahrleitung stärker be-

lastet wird. Eine entsprechende Netzstudie hat die notwendige Planungssicherheit für die weiteren Entwicklungsschritte auf der Fahrleitungsanlage zusammen mit den über das Netz verteilten Gleichrichterstationen ergeben.

Auch die erneuerten Billett-Verkaufsgeräte im Bus, ergänzt mit der SwissPass-Kompatibilität und den kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten, sind stabil angelaufen. Aufgrund der Pandemie sind die Umsätze im Ticket-Verkauf nach wie vor tief. Gemeinsam mit unseren Partnern Auto Rottal AG, Auto AG Rottenburg, PostAuto Zentralschweiz und Auto AG Uri betreiben wir die Verkaufsgeräte effizient und zuverlässig. Nach dem Projekt ist vor dem Projekt: So wurden bereits Abklärungen für den Vertrieb der Zukunft mit entsprechenden Verkaufskanälen, Plattformen, Produkten und Zugängen für unsere Fahrgäste aufgenommen.

Mit unserer neuen EDV-Plattform zur Abwicklung der Geschäftsfälle in der Technik haben wir im ersten Betriebsjahr einen guten Start hingelegt. Die Durchgängigkeit bis und mit zum Rechnungswesen konnte dadurch erreicht werden. Natürlich mussten und müssen auch Optimierungen vorgenommen und Pendenzen behoben werden. Mit der eingesetzten Betriebsorganisation wird die weiterführende Betreuung sichergestellt.

Immer wieder stellt uns der laufende Betrieb vor Herausforderungen. So hat uns die schlechte Zuverlässigkeit der auf Batterie-Fahraggregate umgebauten Gelenktrolley-Busse zu schaffen gemacht. Der Betrieb unseres Zweitdepots in Root läuft stabil und wird weitgehend autonom durch unseren Fahrdienst sichergestellt. Zahlreiche Anpassungen auf dem Liniennetz z.B. aufgrund von umfangreichen Baustellen mit Fahrleitungsanpassungen wurden vorgenommen. Dabei kam auch die abschnittsweise fahrleitungslose Fahrt mit dem Trolleybus zum Einsatz, mit welcher der Anpassungsaufwand wesentlich reduziert werden konnte. Trotz den zum Teil schwierigeren coronabedingten Umständen konnten grössere Ausfälle vermieden und alle Leistungen durch kompetente und engagierte Mitarbeitende durchgängig erbracht werden. Alle Teams setzen sich täglich dafür ein, dass unsere Fahrgäste sicher und komfortabel mit vbl unterwegs sein können.

Ressourcen sparen, effizienter werden

vbl – unterwegs zum Ziel einer CO₂-neutralen Mobilität

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG ist nach den ISO-Normen 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und 14001:2015 (Umweltmanagement) sowie nach ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) zertifiziert. Im Jahr 2021 hat die vbl AG für alle drei ISO-Normen eine Rezertifizierung erhalten.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik der Verkehrsbetriebe Luzern AG. Diese erreichen wir mit zielgerichteten Investitionen und Massnahmen, welche die Umwelt entlasten und die natürlichen Ressourcen schonen. vbl hält mit den aktuellsten auf dem Markt verfügbaren Fahrzeug-Technologien (Elektro, Hybrid, Euro 6) mit und die ganze Trolleybus-Flotte wird mit 100% erneuerbarer Energie betrieben.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 werden drei 12m Elektrobusse im täglichen Personentransport eingesetzt. Diese Fahrzeuge werden ebenfalls zu 100% mit erneuerbarer Energie aus den Quellen Wind, Wasser und Sonne aufgeladen.

Im lokalen Betrieb verkehren somit die Trolley- und E-Busse quasi emissionsfrei. Die Produktion der Fahrzeuge und die Gewinnung der Rohstoffe, insbesondere für die Batterien, haben auch Energie und wertvolle Rohstoffe benötigt, was jedoch nach einer entsprechenden Nutzungsdauer ökologisch vorteilhaft ist. Ein CO₂-neutraler Linienbetrieb ist gemäss E-Bus-Strategie des Bestellers Verkehrsverbund Luzern bis im Jahr 2040 vorgesehen, was wir zielstrebig weiter verfolgen.

Auf die Sanierung, Instandhaltung und Kontrolle der Gebäudetechnik-Anlagen legen wir grossen Wert. Früherkennung von Störungen und der gezielte Einsatz von Chemikalien bei Wasseraufbereitungsanlagen können die Umwelt positiv und nachhaltig beeinflussen. Kontrollieren und dokumentieren hilft

uns, die Übersicht der Betriebseinrichtungen zu behalten und wenn nötig sofort zu agieren. Wir sind auch bestrebt, bestehende Systeme unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit durch neue umweltschonende Produkte im laufenden Betrieb zu ersetzen.

Die Betroffenheit bei neuen gesetzlichen Anforderungen und der Nachweis des jeweiligen Erfüllungsgrades werden in der Umweltrechtskonformität erarbeitet und jedes Jahr neu dokumentiert. Neue Vorgaben werden aufgezeigt und wo nötig Punkt für Punkt mit dem Betrieb abgeglichen. Dank diesem Vorgehen erhalten wir eine hohe Transparenz über die Einhaltung der relevanten Gesetze und Nichtkonformitäten werden aufgedeckt.

Das Amt für Umwelt und Energie (uwe) hat die vbl als Energie-Grossverbraucher eingestuft. Im ersten Schritt wurde mit einer akkreditierten Firma eine Analyse über alle Verbraucher im Betrieb aufgenommen. Im zweiten Schritt werden Energie-Verbrauchsdaten abgelesen, dokumentiert und geprüft. Im dritten Schritt werden Betriebsoptimierungen an haustechnischen Anlagen vorgenommen, um mögliche Energieeinsparung zu erreichen.

Es wird sich zeigen, wo, wann und wieviel Energie und daraus Betriebskosten eingespart werden können. Die erarbeiteten Massnahmen werden in den nächsten Jahren umgesetzt, dokumentiert und die Ergebnisse an das Umweltamt weitergegeben.



Ref: 11298169B

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und ISO 45001:2018.

Die vbl-Umweltleistung im Überblick

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Fahrbetrieb mit Diesel- und Trolleybussen.

Die Grösse „Personenkilometer“ (Pkm) bildet die pro Fahrgast in vbl-Bussen zurückgelegte Strecke ab. Die Einheit „Kilometer“ (km) bezieht sich auf die total zurückgelegte Strecke aller vbl-Fahrzeuge der jeweiligen Traktionsart.

Dieserverbrauch (l/100 km): Im Berichtsjahr liegt der Dieserverbrauch leicht höher, der Verbrauch pro Kilometer sowie der Verbrauch pro Personenkilometer leicht tiefer.

Fahrstromverbrauch (kWh/km): Der Fahrstromverbrauch ist leicht höher gegenüber dem Vorjahr, ebenso der Verbrauch pro Personenkilometer.

Treibstoffverbrauch in Litern, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Diesellohlverbrauch absolut	Diesellohlverbrauch pro Personenkilometer	Diesellohlverbrauch pro Kilometer
2016	2'714'705	0,041	0,532
2017	2'417'522	0,043	0,527
2018	2'483'902	0,043	0,508
2019	2'444'361	0,042	0,500
2020	2'213'684	0,067	0,470
2021	2'240'125	0,061	0,452

Fahrstrom in Kilowattstunden, konzessionierter vbl-Linienverkehr

	Fahrstromverbrauch absolut	Fahrstromverbrauch pro Personenkilometer	Fahrstromverbrauch pro Kilometer
2016	7'964'755	0,176	3,086
2017	10'148'030	0,170	3,032
2018	9'972'492	0,172	2,980
2019	10'128'623	0,172	2,995
2020	10'878'954	0,210	2,903
2021	11'197'720	0,215	2,934

Stromverbrauch Verwaltung, Depot und Werkstatt (in kWh)

	2017	2018	2019	2020	2021
1.Quartal	256'846	240'753	235'028	214'224	230'889
2.Quartal	191'347	190'022	193'503	174'217	190'320
3.Quartal	190'390	190'062	187'601	184'653	190'775
4.Quartal	231'925	232'698	224'154	235'201	224'276
Gesamtes Jahr	870'508	853'535	840'286	808'295	836'260





Corona-Pandemie führt erneut zu negativem Geschäftsergebnis

vbl – mit neuer Struktur in die Zukunft

Auch im Geschäftsjahr 2021 ist die VBL Gruppe stark von der Covid-19-Krise betroffen. Es resultiert wie bereits im Vorjahr 2020 ein negatives Jahresergebnis. Die Konzernrechnung schliesst mit einem konsolidierten Jahresverlust von minus 13,4 Mio. Franken ab. Das negative Resultat ist zu einem grossen Teil auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen. Die Verkehrseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr zwar um 3,8% gestiegen, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ist der Umsatz aus Verkehrseinnahmen aber noch immer um rund 9,8 Mio. Franken bzw. 20% tiefer. Dies konnte teilweise mit weniger Aufwand kompensiert werden, so dass ein ordentlicher Jahresverlust von 5,6 Mio. Franken resultierte. Bekanntlich fordern der Verkehrsverbund Luzern (VVL) und das Bundesamt für Verkehr (BAV) von der Verkehrsbetriebe Luzern AG 16,1 Mio. Franken zurück. Deshalb ist in den Vorjahren eine entsprechende Rückstellung gebildet worden. Der Sachverhalt wird rechtlich geklärt. Für den Zeitraum von 2010 bis 2023 wurde nun im Geschäftsjahr 2021 eine Rückstellung für geforderte Zinsen (Art. 30 SuG) im Umfang von 8,3 Mio. Franken gebildet.

Im Geschäftsjahr 2021 ist gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzreduktion von insgesamt rund 5,8 Mio. Franken zu verzeichnen. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass die im Geschäftsjahr 2020 mit der Thepra AG betriebenen Postautolinien seit 2021 von PostAuto selbst betrieben werden.

Der Kostendeckungsgrad – das Verhältnis der Erträge (ohne Abgeltungen) zu den Aufwänden – in der VBL AG liegt für das Jahr 2021 bei 54,8 Prozent und ist mit dem Vorjahr vergleichbar (54,2 Prozent bei der vbl verkehrsbetriebe luzern ag). Im Vergleich dazu lag der Kostendeckungsgrad bei den Linien im Verkehrsverbund Luzern 2020 im Durchschnitt bei 47 Prozent (ohne Berücksichtigung der von den Transportunternehmungen eingesetzten Reserven). Vor der Corona-Pandemie wurde im Geschäftsjahr 2019 bei der vbl verkehrsbetriebe luzern ag ein Kostendeckungsgrad von 68,7% erreicht.

Die finanzielle Berichterstattung erfolgt 2021 erstmals nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. In diesem Zusammenhang wurden stille Reserven im Umfang von CHF 32,1 Mio. aufgelöst, welche in der Bilanz als Aufwertungsreserven ersichtlich sind. Für die im öffentlichen Verkehr tätige VBL AG erfolgt der Rechnungsabschluss zudem nach der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen konzessionierter Transportunternehmen (RKV).

Am 31. März 2021 haben die vbl verkehrsbetriebe luzern ag mit der Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG, Stans mit der vbl transport ag rückwirkend per 1. Januar 2021 fusioniert. Die Intercompany-Verrechnungen konnten durch diese Fusionen auf ein Minimum reduziert werden. Die Struktur wurde somit stark vereinfacht.

Die vom VVL angekündigten Linienausschreibungen und die finanzielle Bewältigung der Corona-Krise stellt das Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Aus diesem Grund hat die VBL AG auch das Projekt «vbl fit für die Zukunft» gestartet. Entscheidend wird auch sein, wie schnell es gelingen wird, bei den Fahrgastzahlen und somit bei den Verkehrseinnahmen wieder das Niveau von vor der Corona-Krise zu erreichen.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2021 SGF CHF	2020 SGF CHF	2020 OR CHF
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		4'324'811	3'263'720	3'263'720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	4'061'046	4'090'309	4'090'309
Sonstige kurzfristige Forderungen		89'784	1'082'602	1'082'602
Vorräte	2	2'170'357	2'675'106	2'675'106
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'518'429	1'873'585	1'873'585
Total Umlaufvermögen		12'164'427	12'985'322	12'985'322
Anlagevermögen				
Sonstige langfristige Forderungen		13'305	13'305	13'305
Sachanlagen	3	109'272'551	114'628'503	86'501'672
Finanzanlagen	4	3'980	3'980	3'980
Immaterielle Anlagen	5	2'348'111	2'189'672	2'183'837
Total Anlagevermögen		111'637'947	116'835'460	88'702'794
Total Aktiven		123'802'374	129'820'782	101'688'116

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2021	2020	2020
		SGF	SGF	OR
		CHF	CHF	CHF
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	2'525'064	9'036'532	9'036'532
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten		2'000'000	1'145'000	1'145'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	4'901'516	4'622'534	4'933'221
Kurzfristige Rückstellungen	9	533'838	533'838	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		11'393'589	10'835'809	10'491'226
Total kurzfristiges Fremdkapital		21'354'007	26'173'713	25'605'979
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	37'000'000	33'000'000	33'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		178'369	0	0
Rückstellungen	9	24'471'115	16'461'513	21'112'013
Total langfristiges Fremdkapital		61'649'484	49'461'513	54'112'013
Eigenkapital				
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve		1'561'110	4'581'644	4'581'644
Aufwertungsreserven		32'139'101	32'139'101	0
Gewinnreserven		485'344	4'679'261	4'602'930
Jahreserfolg		-13'386'672	-7'214'450	-7'214'450
Total Eigenkapital		40'798'883	54'185'556	21'970'124
Total Passiven		123'802'374	129'820'782	101'688'116

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2021	2020
	SGF	OR
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen/Leistungen		
Verkehrsertrag	38'474'699	37'067'710
Abgeltung Verkehrsverbund	27'802'697	28'451'441
Abgeltung Bund	984'441	764'482
Abgeltung Kanton	1'200'091	960'326
Ertrag aus Leistungen	8'346'377	14'907'242
Anderer betrieblicher Ertrag	2'936'655	3'377'991
Total Betriebsertrag	79'744'960	85'529'192
Betriebsaufwand		
Aufwand aus Erbringung von Lieferungen/Leistungen		
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	-3'281'842	-4'087'257
Betriebsbesorgungen	-8'305'086	-8'753'940
Energie und Treibstoffe	-3'096'527	-3'490'546
Übriger Aufwand aus Erbringung von L/L	-5'177'469	-4'918'716
Personalaufwand	-47'852'254	-50'449'589
Abschreibungen	11 -9'956'231	-10'497'308
Verwaltungsaufwand	-5'506'877	-6'069'142
Anderer betrieblicher Aufwand	-1'863'512	-2'467'000
Total Betriebsaufwand	-85'039'798	-90'733'498
Betriebliches Ergebnis	-5'294'838	-5'204'306
Finanzaufwand	-311'828	-346'363
Finanzertrag	87	100
Ordentliches Ergebnis	-5'606'579	-5'550'569
Betriebsfremder Aufwand	12 -177'724	-57'668
Betriebsfremder Ertrag	12 661'711	489'236
Ausserordentlicher Aufwand	13 -8'282'956	-342'513
Ausserordentlicher Ertrag	14 25'318	0
Jahreserfolg vor Steuern	-13'380'230	-5'461'514
Steueraufwand	15 -6'442	-1'752'936
Jahreserfolg	-13'386'672	-7'214'450

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2021 SGF CHF	2020 OR CHF
Jahresverlust	-13'386'672	-7'214'450
Abschreibungen Sachanlagen	9'248'617	9'725'760
Abschreibungen immaterielle Anlagen	707'614	771'548
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	0	0
Veränderung langfristige Rückstellungen	8'009'602	289'263
Gewinn aus Anlagenabgängen	-94'158	-539'576
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29'263	3'706'706
Veränderung Vorräte	504'749	-867'277
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	992'817	-934'731
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	355'156	1'250'345
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6'511'468	279'179
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	278'982	-55'727
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	557'780	-1'044'779
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	692'282	5'366'261
Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen	-3'892'665	-7'864'792
Desinvestitionen Sachanlagen	94'158	539'576
Kauf Finanzanlagen	0	0
Veränderung sonstige langfristige Forderungen	0	0
Investitionen in immaterielle Anlagen	-866'053	-1'769'843
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'664'560	-9'095'059
Dividendenzahlung	0	0
Aufnahme Darlehen	6'000'000	0
Rückzahlung Darlehen	-1'000'000	-2'586'774
Rückzahlung Hypothek	-145'000	-300'000
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	178'369	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'033'369	-2'886'774
Veränderung flüssige Mittel	1'061'091	-6'615'572
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	3'263'720	9'879'292
Veränderung flüssige Mittel	1'061'091	-6'615'572
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	4'324'811	3'263'720

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Aufwertungs- reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31. 12. 2019	20'000'000	1'339'941	0	7'844'633	29'184'574
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		910'046		-910'046	0
Zuweisung an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		2'331'657		-2'331'657	0
Dividendenzahlung				0	0
Jahresverlust				-7'214'450	-7'214'450
Eigenkapital per 31.12.2020	20'000'000	4'581'644	0	-2'611'520	21'970'124
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen			32'139'101	76'330	32'215'431
Entnahme an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Regionalverkehr		-528'565		528'565	0
Entnahme an zweckgebundenen Reserven gem. Art. 36 PBG Ortsverkehr		-2'491'969		2'491'969	0
Dividendenzahlung				0	0
Jahresverlust				-13'386'672	-13'386'672
Eigenkapital per 31.12.2021	20'000'000	1'561'110	32'139'101	-12'901'328	40'798'883

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.—

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

Die erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER führt zu folgenden Effekten:

	CHF
Aufwertung von Sachanlagen	27'592'992
Aufwertung von immateriellen Anlagen	5'835
Auflösung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	310'687
Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungen	-344'583
Auflösung von Rückstellungen	4'650'500
	32'215'431

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2021

Anwendung Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Aktienrecht sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Im Geschäftsjahr 2021 wird das Regelwerk Swiss GAAP FER erstmalig angewendet. Die Vorjahreserfolgsrechnung wird gemäss Schweizerischen Aktienrecht abgebildet. Im Weiteren untersteht die Rechnungslegung der Verkehrsbetriebe Luzern AG den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes (EBG), des Personenbeförderungsgesetzes (PBG), der Abgeltungsverordnung (ARPV) und der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV).

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die unten aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG mit Sitz in Luzern miteinbezogen.

Konsolidierte Gesellschaften	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungs- quote	Stimmanteil
vbl transport ag Beförderung von Personen	500	100% (wie Vorjahr)	100%

Angewandte Grundsätze Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Forderungen werden dabei nach Ausfallrisiko einzeln wertberichtigt.

Vorräte

Warenvorräte werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Vorräte welche seit 4 Jahren nicht verwendet wurden, werden als Ladenhüter definiert und vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Wiederaufbereitete Ersatzteile werden im Umfang der Aufbereitungskosten dem Warenvorrat gutgeschrieben. Geld gemachte Skontoabzüge werden als Minderung in der Bruttogewinnrechnung ausgewiesen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Abschreibungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt dabei linear über die geschätzte voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die Nutzungsdauer der Anlagen wird jährlich überprüft. Bei einer Verlängerung oder Verkürzung wird die Restwertabschreibung auf die neu definierte Laufzeit verteilt. Im Rahmen der Erstbewertung nach Swiss GAAP FER haben sowohl das BAV wie auch der VWL bestätigt, dass der betriebswirtschaftliche Restbuchwert der Sachanlagen auf die neu geschätzte Restlaufzeit abgeschrieben werden kann und keine Aufwertung der Anlagen notwendig ist. In der Regel erfolgt die Nutzungsdauer der Verkehrsbetriebe Luzern AG im Rahmen der Bandbreite der Vorgaben der RKV (Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen von konzessionierten Unternehmungen). Auf Gesuch kann das BAV im begründeten Fall eine Abweichung der Bandbreiten des RKV bewilligen.

Die Nutzungsdauer der Anlagen sind wie folgt definiert:

Kategorie betriebliche Sachanlagen

Kategorie betriebliche Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	Ende des Baurechtsvertrages
Mobiliar + Einrichtungen in Gebäuden und im Freien	5 – 30 Jahre
Tankanlagen und Waschanlagen	20 Jahre
Werkzeuge und Geräte	10 – 20 Jahre
Elektrische Datenverarbeitung	4 – 10 Jahre
Fahrgastinformationssysteme	5 – 10 Jahre
Fahrleitungen und Gleichrichter	30 Jahre
Trolleybusse	20 Jahre
Autobusse	10 – 20 Jahre
Reisebusse	10 – 15 Jahre
Batterien von Elektrobussen und Trolleybussen	6 – 10 Jahre
Einbauten in Fahrzeugen	5 – 10 Jahre
Lastwagen	10 – 15 Jahre
Arbeits- und Dienstfahrzeuge	6 – 20 Jahre
Hardware	4 – 8 Jahre

Kategorie immaterielle Anlagen

Software

4 – 15 Jahre

Kategorie nicht betriebliche Sachanlagen

Nicht betriebliche Liegenschaft

Anschaffungswert

Anlagen im Bau beinhalten die aufgelaufenen Kosten eines Projektes. Anlagen im Bau werden nach der Aktivierung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet bzw. aufgelöst. Sie dienen der Abdeckung erkennbarer Verlustrisiken.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des im Berichtsjahres ausgewiesenen Geschäftsergebnis bzw. Eigenkapital abgegrenzt. Die VBL AG ist ein vom Bund konzessioniertes Verkehrsunternehmen, welches Abgeltungen von Bund und Kanton erhält. Die VBL AG wird für die Sparte öV eine Steuerbefreiung beantragen. Somit sind nur Gewinne aus der Sparte Nebengeschäft steuerbar. Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zum Steuersatz von 14.5% bewertet und in der Bilanz zurückgestellt. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen sind in der Pensionskasse der Stadt Luzern geregelt. Dabei handelt es sich um eine vollautonome Stiftung schweizerischen Rechtes. Sie bezweckt, die Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Die hierfür notwendigen Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden durch den Arbeitgeber sowie den Arbeitnehmer erbracht. Die Verkehrsbetriebe Luzern AG bilanziert die Vorsorgeverpflichtungen in Einklang mit Swiss GAAP FER 26. Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die Gesellschaften bleibt dabei vorbehalten. Zudem besteht eine Zusatzversicherung bei der Swissscanto. Die in dieser Versicherung angeschlossenen Mitarbeitenden werden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod abgesichert.

Verkehrsertrag

Die Einnahmen aus Passepartout und Generalabonnements werden zum Zeitpunkt des Verkaufes in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei den Passepartouts und Generalabonnements wurde der Umsatz für die Laufzeit, welche über den 31. Dezember 2021 hinausgeht, vollständig in der Jahresrechnung abgegrenzt.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	4'016'796	4'028'595
gegenüber Beteiligte	44'250	61'714
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'061'046	4'090'309
2 Vorräte		
Materialvorrat	1'912'330	2'191'038
Dieselöl	221'379	443'114
Diverses	36'648	40'954
Total Vorräte	2'170'357	2'675'106

3 Sachanlagen

	betriebliche Grundstücke Bauten CHF	Nicht betriebliche Grundstücke Bauten CHF	Einrichtungen Fahrleitungen CHF	Fahrzeuge CHF	Hardware Maschinen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand per 31.12.2020	23'081'081	13'984'289	49'999'321	129'471'853	8'953'924	3'136'404	228'626'872
Zugänge	0	0	62'128	2'361'158	35'544	2'197'311	4'656'141
Abgänge	0	0	-107'600	-4'682'122	-463'314	0	-5'253'036
Reklassifikationen	0	0	1'480'583	2'113'171	155'984	-4'513'214	-763'476
Stand per 31.12.2021	23'081'081	13'984'289	51'434'432	129'264'060	8'682'138	820'501	227'266'501
Kum. Abschreibungen							
Stand per 31.12.2020	-20'771'028	-6'134'754	-30'841'647	-75'954'685	-8'483'086	0	-142'125'200
Korrektur Erstanwendung							
Swiss GAAP FER	4'910'405	948'440	2'175'599	20'056'654	35'733	0	28'126'831
Planmässige Abschreibung	-246'720	0	-1'523'020	-7'300'242	-178'635	0	-9'248'617
Abgänge	0	0	107'600	4'682'122	463'314	0	5'253'036
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	-16'047'343	-5'186'314	-30'081'468	-58'516'151	-8'162'674	0	-117'993'950
Nettobuchwerte per							
31.12.2020	2'370'053	7'849'535	19'157'674	53'517'168	470'838	3'136'404	86'501'672
31.12.2021	7'033'728	8'797'975	21'352'964	70'747'909	519'464	820'501	109'272'551

Von den Anlagen im Bau wurden CHF 763'476 als immaterielle Anlagen erfasst.

	2021 CHF	2020 CHF
Versicherungswerte Sachanlagen		
Gebäude (Gebäudeversicherung + Nidwaldner Sachversicherung)	44'859'000	44'794'000
Fahrzeuge (Axa Versicherungen AG)	131'622'200	127'315'800
Übriges (Axa Versicherungen AG + Nidwaldner Sachversicherung)	72'545'600	68'740'000
4 Finanzanlagen		
1 Aktie Sonnenbergbahn Kriens	2'000	2'000
1 Aktie öPVG AG	1'980	1'980
Total Finanzanlagen	3'980	3'980

5 Immateriellen Anlagen

	Software CHF	Total CHF
Anschaffungswerte		
Stand per 31.12.2020	9'191'322	9'191'322
Zugänge	102'577	102'577
Abgänge	-276'379	-276'379
Reklassifikationen	763'476	763'476
Stand per 31.12.2021	9'780'996	9'780'996
Kum. Abschreibungen		
Stand per 31.12.2020	-7'007'485	-7'007'485
Korrektur Erstanwendung		
Swiss GAAP FER	5'835	5'835
Planmässige Abschreibung	-707'614	-707'614
Abgänge	276'379	276'379
Reklassifikationen	0	0
Stand per 31.12.2021	-7'432'885	-7'432'885
Nettobuchwerte per 31.12.2020		
	2'183'837	2'183'837
Nettobuchwerte per 31.12.2021		
	2'348'111	2'348'111

	2021 CHF	2020 CHF
6 Verbindlichkeiten aus L/L		
gegenüber Dritte	2'497'895	9'001'252
gegenüber Beteiligte	4'255	31'475
gegenüber Organ	22'914	3'805
Total Verbindlichkeiten aus L/L	2'525'064	9'036'532
7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'867'701	1'777'845
8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	24'000'000	15'000'000
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	13'000'000	18'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	37'000'000	33'000'000

Für die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten hinterlegt.

9 Rückstellungen

	Finanzver- pflichtungen CHF	Massnahmen Restrukturierung CHF	Schadenfälle Versicherung CHF	Total CHF	Latente Steuern kurzfristig CHF
Stand per 31.12.2020	16'111'878	4'650'500	349'635	21'112'013	533'838
Umbewertung Erstanwendung					
Swiss GAAP FER	0	-4'650'500	0	-4'650'500	0
Bildung	8'282'956	0	0	8'282'956	0
Verwendung	0	0	-273'354	-273'354	0
Auflösung	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	24'394'834	0	76'281	24'471'115	533'838

Die Rückstellung für Schadenfälle beinhaltet abgegrenzte Selbstbehalte, welche gegenüber von Versicherern zahlbar sind sowie allfällige erforderliche Reparaturaufwendungen. Die Rückstellung für Finanzverpflichtung ist in der Ziffer 13 detailliert beschrieben.

10 Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtung stellt sich gemäss Swiss GAAP FER 16 kumuliert wie folgt dar:

Wirtschaftliche Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000	Über-/ Unterdeckung 31.12.2021	Wirtschaftliche Auswirkung Verkehrsbetriebe Luzern AG 31.12.2021	Wirtschaftliche Auswirkung Verkehrsbetriebe Luzern AG 31.12.2020	Veränderung vom VJ bzw. erfolgswirksam im 2021	Auf die Periode abgegrenzte Beträge im 2021	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2021 2020	
Vorsorgepläne mit Überdeckung	288'787	0	0	0	4'144	4'144	4'639
Total	288'787	0	0	0	4'144	4'144 1)	4'639 2)

1) Davon TCHF 294 Ausgleichsgutschriften Abfederungsmassnahmen Senkung Umwandlungssatz

2) Davon TCHF 375 Ausgleichsgutschriften Abfederungsmassnahmen Senkung Umwandlungssatz

Die Personalvorsorge Swisscanto ist in der ausgewiesenen Überdeckung nicht enthalten. Sie weist per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 113.1% aus.

	2021 CHF	2020 CHF
11 Abschreibungen		
Sachanlagen	9'248'617	9'725'760
Immaterielle Anlagen	707'614	771'548
Total Abschreibungen	9'956'231	10'497'308

12 Betriebsfremder Aufwand und Ertrag

Die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Liegenschaft Rieden in Stans werden als betriebsfremd abgebildet.

13 Ausserordentlicher Aufwand

Nach Bekanntwerden der Vorkommnisse bei PostAuto wurde die Verrechnungspraxis bei diversen Transportunternehmungen hinterfragt. Auch vbl war davon betroffen. Der Verkehrsverbund Luzern VWL hat die Leistungsverrechnungen der Verkehrsbetriebe Luzern AG an die im öV tätige Tochtergesellschaft der Jahre 2010 bis 2017 überprüft und fordert nun die Differenz zwischen den kalkulatorischen Zinsen und den effektiven FIBU Zinsen von CHF 16'111'878 zurück. Der Sachverhalt wird nun rechtlich geklärt. Aus Gründen des Vorsichtsprinzips sind im Geschäftsjahr 2019 nicht mehr benötigte Rückstellungen im Umfang von CHF 16 Mio. umgegliedert worden. Die Auflösung und Bildung der Rückstellungen wurden über das ausserordentliche Ergebnis gebucht. Im Geschäftsjahr 2021 wurde für den Zeitraum von 2010 bis 2023 eine Rückstellung für geforderte Zinsen (Art. 30 SuG) im Umfang von CHF 8'282'956 gebildet. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Rückstellung von CHF 230'635 für zu wenig bezahlte Prämien für die Haftpflichtversicherung gebucht.

14 Ausserordentlicher Ertrag

Im Geschäftsjahr 2020 ist eine Rückstellung für die Haftpflichtversicherung der Reiscars verbucht worden. Die im Geschäftsjahr 2021 erhaltene Rechnung war tiefer als erwartet ausgefallen. Die Differenz wurde als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst.

15 Steueraufwand

Die Gesellschaft Verkehrsbetriebe Luzern AG wird fürs Geschäftsjahr 2021 eine Steuerbefreiung beantragen. Deshalb wurde die Steuerrückstellung für die Auflösung der stillen Reserven bereits im Geschäftsjahr 2020 erfasst.

Weitere Angaben

16 Fälligkeit der ausstehenden Mietverpflichtungen

Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	8'153'513	8'016'352
Fälligkeit grösser als 5 Jahre	34'496'329	35'870'377
Total der ausstehenden Mietverpflichtungen	42'649'842	43'886'279

Die ausstehenden Mietverpflichtungen beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Mietverträgen (inkl. Baurechtsverträge). Es wurde eine Vertragsverlängerung für das Baurecht der Parzelle Nr. 1326 (Rieden, Stans) mit der Genossenkooperation vereinbart. Diese Vereinbarung muss noch vom Regierungsrat genehmigt werden. Es wurde eine Vertragsverlängerung bis zum 31. Dezember 2071 beantragt.

17 Haftpflichtversicherung

VVST, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und Mobiliar		
Deckungssumme Trolleybus	20'000'000	20'000'000
Deckungssumme Autobus	100'000'000	100'000'000

18 Transaktionen mit Beteiligten, Nahestehenden und Organen

Baurechtzins Grundstück Tribschenstrasse Luzern	830'000	830'000
Übrige bezogene Leistungen gegenüber Beteiligten	1'082'887	1'075'776
Übrige bezogene Leistungen gegenüber Nahestehenden	2'904'506	2'729'781
Übrige erbrachte Leistungen gegenüber Beteiligten	-242'772	-291'761
Übrige erbrachte Leistungen gegenüber Nahestehenden	-12'423	-17'160
Total Transaktionen mit Beteiligten, Nahestehenden und Organen	4'562'198	4'326'636

19 Honorar der Revisionsstelle

In der Jahresrechnung wurde der Betrag von CHF 40'000 für die ordentlichen Revisionsdienstleistungen 2021 verbucht.

20 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die vbl transport ag beschäftigen rund 479 Mitarbeitenden in Vollzeitstellen.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wird am 28. März 2022 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.

22 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG und die vbl transport ag identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 20 bis 30 dargestellte beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2022

rf/pw

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)

Konzernrechnung 2021

Patrick Weber

Zugelassener Revisionsexperte

Angaben zur Corporate Governance



Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG (v.l.n.r.):
Dr. Kurt Moll, Manuela Ottiger, Dr. Renzo Simoni, Stephanie Züllig und Patrick Bieri

Verwaltungsrat:

- Dr. Renzo Simoni, Präsident,
ab 25. November 2020
- Dr. Kurt Moll, Vizepräsident,
ab 25. November 2020
- Patrick Bieri,
ab 25. November 2020
- Manuela Ottiger,
ab 26. Mai 2021
- Stephanie Züllig,
ab 26. Mai 2021

Ständige VR-Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

- Dr. Kurt Moll,
Vorsitzender Prüfungsausschuss
- Stephanie Züllig,
Mitglied Prüfungsausschuss

Entschädigungsausschuss:

- Manuela Ottiger,
Vorsitzende Entschädigungsausschuss
- Patrick Bieri,
Mitglied Entschädigungsausschuss

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in Personalunion auch Mitglieder des Verwaltungsrates der Tochtergesellschaft vbl transport ag.

Geschäftsleitung:

- Dr. Norbert Schmassmann, Direktor (Austritt 31.10.2021)
- Laurent Roux, Direktor (Eintritt 01.08.2021)
- Beat Nater, Leiter Markt & Vertrieb, stv. Direktor (bis 03.12.2021)
- Daniel Walker, Leiter Markt & Vertrieb a.i. (ab 04.12.2021)
- Herbert Arnold, Leiter Betrieb, Vizedirektor
- Walter Jenny, Leiter Personal & Organisation, Vizedirektor
- Daniel Sidler, Leiter Finanzen & Informatik, Vizedirektor (bis 15.12.2021), stv. Direktor (ab 16.12.2021)
- Andreas Zemp, Leiter Technik & Infrastruktur, Vizedirektor

Oberes Kader:

- Brigitte Herzog, Leiterin Marketing & Kommunikation, Prokuristin
- Marius Huber, stv. Leiter Finanzen & IT, Prokurist
- Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
- Daniel Walker, Leiter Markt & stv. Leiter Betrieb & Markt, Prokurist
- Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial & stv. Leiter Technik, Prokurist

Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Die Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG übernimmt auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft vbl transport ag.



Geschäftsleitung der Verkehrsbetriebe Luzern AG (v.l.n.r.):
Herbert Arnold, Daniel Walker, Laurent Roux, Andreas Zemp, Daniel Sidler, Walter Jenny

Angaben zu den Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung (konsolidiert über den vbl-Konzern):

Die Publikation der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 544 vom 9. September 2015 (alle Angaben in Franken):

Verwaltungsrat

	Basis- vergütung	Sonder- vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Dr. Renzo Simoni, Präsident	69'583	6'750	6'300	82'633	7'176
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	36'583	28'825	9'300	74'708	3'842
Patrick Bieri, Mitglied	31'917	10'175	---	42'092	3'583
Manuela Ottiger, Mitglied (seit 26.05.2021)	15'167	---	6'300	21'467	---
Stephanie Züllig, Mitglied (seit 26.05.2021)	16'333	---	6'300	22'633	---
Ehemalige Verwaltungsräte (bis November 2020)	---	---	---	---	187'337
Total Verwaltungsrat	169'584	45'750	28'200	243'534	201'938

Geschäftsleitung bzw. Konzernleitung

	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2021	Total 2020
Dr. Norbert Schmassmann, CEO (bis 31.10.2021)	198'855	---	10'000	208'855	279'261
Laurent Roux, CEO (seit 01.08.2021)	86'667	---	8'000	94'667	---
Übrige Mitglieder	856'040	---	62'400	918'680	970'175
Total Konzernleitung	1'141'562	---	80'640	1'222'202	1'249'436

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die offen gelegten Vergütungen beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe Luzern AG inklusive Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in Personalunion auch Mitglieder der entsprechenden Organe in der Tochtergesellschaft vbl transport ag und erhalten keine zusätzlichen Entschädigungen.

Bei allen offen gelegten Vergütungen handelt es sich um Bruttovergütungen ohne Abzüge für die Sozialversicherungen. Die Basisvergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat die Grundentschädigungen, bei der Geschäftsleitung die Grundsäläre. Bei den Sondervergütungen für den VR handelt es sich um den ausserordentlichen Zusatzaufwand, der im Zeitraum der a.o. GV vom 25. November 2020 bis zur ordentlichen GV am 26. Mai 2021 entstanden ist. Weil der gewählte Verwaltungsrat im November 2020 kurzfristig und in corpore zurückgetreten war, musste vom neuen Gremium ein einmaliger Effort geleistet werden, um die Verantwortung wahrnehmen zu können.

Bei den übrigen Vergütungen handelt es sich um alle weiteren Entschädigungen mit Vergütungscharakter: Im Falle des Verwaltungsrates sind dies Entschädigungen für ein Generalabonnement und allfällige Weiterbildungen; im Falle der Geschäftsleitung sind dies übrige Entschädigungen wie z.B. Pauschalspesen, ebenfalls allfällige Kinder- und Ausbildungszulagen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein Generalabonnement sowie eine ergänzende Kadervorsorge. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf ein Generalabonnement. Entschädigungen an die Geschäftsleitung für ausserberufliche Mandate ausserhalb des Arbeitspensums sind in den aufgeführten Entschädigungen nicht enthalten.

Patrick Bieri wurde von der Stadt Luzern als Beauftragten im Sinne von Art. 14 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern mandatiert. Das Honorar als Mitglied des Verwaltungsrates fliesst an die Stadtkasse. Der Beauftragte erhält gemäss Art. 65a Abs. 2 Personalverordnung der Stadt Luzern einen Freibetrag von bis zu 1'000 Franken pro Jahr (pro rata temporis) sowie allfällige Spesenvergütungen. Auf den Bezug des Generalabonnements wird verzichtet.

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
E-Mail mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts- Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen ISO 9001,
ISO 14001 und ISO 45001.

Bilder: Noël Schuler / Grafiken und Layout: Melina Feist

